



Mindestlohn

Die ÖVP lehnt es vehement ab, einen menschenwürdigen Mindestlohn in Österreich gesetzlich zu verankern. „Es ist seltsam, wenn hoch bezahlte Berufspolitiker im Namen von Berufstätigen mit weniger als 800 Euro im Monat eine Sozialschmarotzerdebatte führen“, wundert sich KPÖ-Klubchefin Claudia Klimt-Weithaler.

Gratis-Kindergarten?

Nach der Wahlschlappe bei der Gemeinderatswahl im März stellte Landeshauptmann Franz Voves den Gratis-Kindergarten – von der SPÖ stets als „historischer Erfolg“ gefeiert – in Frage. Die zuständige SPÖ-Landesrätin Elisabeth Grossmann stimmte gehorsam ein. Vor den Folgen warnt KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler: „Die Abschaffung des Gratis-Kindergartens wäre ein Rückschritt. Wir lehnen Belastungen für die Familien ab.“



Niemand kam auf den Gedanken, dass ich als Frau zu etwas anderem taugen könnte als zur Sekretärin.
Elinor Ostrom,
Wirtschafts-Nobelpreisträgerin 2009

Gleiches Geld für gleiche Arbeit: Die KPÖ setzte durch, dass es Wirtschaftsförderung künftig nur noch für Unternehmen gibt, die Frauen und Männern gleich viel bezahlen. Derzeit liegt Österreich in der EU an letzter Stelle, wenn es um Einkommensgerechtigkeit bei Frauen und Männern geht!

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG:
Nur bei Gleichbehandlung!**

Fördergeld für Unternehmen gibt es in der Steiermark künftig nur mehr dann, wenn ein Betrieb Frauen und Männer gleich entlohnt.

Österreich ist Schlusslicht bei Einkommensunterschieden zwischen Frauen und Männern. So darf es nicht bleiben, meint die KPÖ. Im Landtag Steiermark wurde auf Antrag der KPÖ beschlossen, Wirtschaftsförderungen nur mehr an Unternehmen zu vergeben, die Männern und

Frauen gleiche Löhne für gleiche Leistung zahlen.

Der KPÖ geht es vor allem darum, dass Frauen in Österreich nach wie vor deutlich schlechter bezahlt werden als Männer. Der Einkommensunterschied beträgt im Schnitt 25%. In den EU-Ländern ist die Lage nur in Tschechien noch schlechter, während Frauen in Italien fast gleich viel verdienen wie ihre männlichen Kollegen.

Frauen weniger wert?

Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann (ÖVP), der jeden

Eingriff trotz offensichtlicher Ungerechtigkeiten für unzulässig hält, bekam von KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler ein T-Shirt mit einer Statistik über Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen in der EU. Österreich liegt mit 25 Prozent zusammen mit Tschechien an letzter Stelle.

Klimt-Weithaler an Landesrat Buchmann: „Herr Landesrat, Sie haben Ihren Eid der Republik Österreich und dem Land Steiermark geleistet, nicht dem Wirtschaftsverband und der Industriellenvereinigung. Bitte handeln Sie auch so.“ Buchmann, auch amtierender Landesgruppenobmann des Steirischen Wirtschaftsbundes, nahm es dezent sauerlich hin.

Die Wirtschaftsförderung war 2009 gefragt wie nie zuvor: 2300 Projekte wurden mit rund 62 Millionen Euro gefördert. Das Budget 2010 macht 86 Millionen Euro aus.

Gute Stimmung am Frauentag

Claudia Klimt-Weithaler hatte am Weltfrauentag zum Frauen-Frühstück in Volkshaus Graz geladen und viele sind gekommen. „Wir mussten zusätzliche Tische aufstellen“, freut sich die KPÖ-Spitzenkandidatin. Bei Speis und Trank wurde dis-

kutiert, dazu gab es Live-Musik. Ein Beschwerdebriefkasten wurde eingeführt (Im Internet: www.kpoe-steiermark.at unter „Frauenrechte jetzt!“). Dort können Frauen ihre Wünsche deponieren – die KPÖ wird diesen politischen Gehör verschaffen.



Schreiben Sie mir Ihr Anliegen:
claudia.klimt@kpoe-steiermark.at
KPÖ Landtagsklub
Herrrengasse 16/3, 8010 Graz
Tel: 0316 / 877 51 02
Fax: 0 316 / 877 51 08
Als Dank erhalten Sie diesen echtroten Nagellack.